

JUDO 友 NAISA

12.10.2015

Bundesliga-Finale in Esslingen

Max Heyder holt mit dem TSV Großhadern die Deutsche Meisterschaft

Die Bundesligamannschaft des TSV Großhadern um das Trainergespann Gerhard Dempf und Ralf Matusche sicherte sich beim Bundesliga-Finale in Esslingen mit einem deutlichen Finalsieg gegen Esslingen nach vierzehn Jahren den elften deutschen Meistertitel seiner Vereinsgeschichte. Mit im Aufgebot des neuen Deutschen Meisters stand Max Heyder (-60 kg) vom JC Naisa.



Für den U21-Nationalkaderathleten dürfte dieses Event mit so prominenten Mannschaftskollegen wie dem Vizeweltmeister Karl-Richard Frey, Igor Wandtke, Aaron Hildebrand, Alexander Wieczerzak, Roy Meyer und Colin Oates sicherlich von bleibender Erinnerung sein. Den etwa 900 Zuschauern wurde in der KSV Sportarena in vielen Begegnungen Weltklasse-Judo geboten. Heyder kam nur deshalb zum Einsatz, weil der Leistungsträger in dieser Gewichtsklasse, Olympiateilnehmer und -kandidat Tobias Englmaier sich bei seinem letzten internationalen Einsatz verletzt hatte und somit nicht starten konnte.

Max Heyder hatte seinen großen Auftritt in Runde zwei des Halbfinales gegen das Judo Team Hamburg beim Stand von 4:2 und traf auf den routinierten Bundesligakämpfer Andersen Immerschied. In einer ausgewogenen Begegnung gelang es ihm, mit Yuko für Koshi-guruma in Führung zu gegen. Allerdings hatte er selbst bereits drei Verwarnungen unter anderem wegen Hinaustretens zu verbuchen, so dass es in den letzten Sekunden noch einmal richtig spannend wurde. Heyder blieb in einer erneuten Mattenrandsituation nur der Angriff als Verteidigung und so erzielte er mit einem weiteren Koshi-guruma-Ansatz sechs Sekunden vor Schluss den Ippon und damit den fünften Punkt für Großhadern. Das Halbfinale endete überraschend deutlich mit 10:3 für den TSV Großhadern.

Auch im Finale kam Max Heyder als Erster der zweiten Runde zum Einsatz, stand hier jedoch einem "Punktegaranten" der Esslinger, dem Junioren-Weltmeister 2014 aus Spanien, Francisco Garrigios, der aktuell Platz 28 der IJF-Weltrangliste der Männer belegt, gegenüber. Dessen hohem Angriffsdruck konnte er erwartungsgemäß nicht standhalten, so dass er schnell mit Yuko in Rückstand geriet und nach gut einer Minute durch einen Schulterwurf vorzeitig unterlag. Seine Mannschaftskollegen brannten in den folgenden Begegnungen ein wahres Feuerwerk ab, so dass der TSV Großhadern am Ende überlegen mit 10:3 den deutschen Judo-Thron eroberte. Der Jubel der frischgebackenen Deutschen



Meister kannte keine Grenzen. "Wir sind hergekommen, um Deutscher Meister zu werden, wir sind Deutscher Meister", stellte Ralf Matusche überglücklich fest und der oberfränkische Sponsor Hendrik Schumacher, der ebenso wie Weltmeister Florian Wanner beim letzten Titelgewinn im Jahr 2001 zum Team gehörte, ergänzte freudestrahlend, "ich habe an die Jungs geglaubt." Rein zufällig hatte er deshalb schon für jeden ein weißes Siegershirt im Gebäck, auf dem in roten Druckbuchstaben die frohe Botschaft "Deutscher Meister" stand.







